

Nummer 165  
September–Oktober 2009

## Vortrag

Dir. Gunter Mackinger

100 Jahre elektrischer Stadtverkehr  
in Salzburg

Freitag, 9. Oktober 2009, 19 Uhr  
Müllnerbräu, Saal 3

Die Anfänge des städtischen Nahverkehrs setzten in Salzburg im ausgehenden 19. Jahrhundert ein. Noch 1892 wurde eine Pferdestraßenbahn gebaut, erst 1909 erhielt Salzburg mit der so genannten „Stadtbahn“ ein modernes elektrisches Nahverkehrsmittel. In Etappen wurde die Strecke vom Hauptbahnhof über die Neustadt in die Altstadt und 1916 in die Riedenburg verlängert. Trotz mehrerer Anläufe konnte sich die „Gelbe Elektrische“, wie die Straßenbahn nach der Farbe ihrer Wagen genannt wurde, nie zu einem Verkehrsnetz entwickeln und behinderte zunehmend die Stadtentwicklung. 1940 wurde daher die „Stadtbahn“ vom modernen „Obus“ („Trolleybus“) abgelöst. Aus einer ersten Linie wuchs in den folgenden Jahrzehnten ein umfangreiches Netz, das nahezu alle Stadtteile mit sauberem und geräuscharmen Nahverkehr versorgt. Die Mozartstadt gilt heute als heimliche „Obushauptstadt“. Täglich nutzen bis zu 140.000 Fahrgäste dieses attraktive Verkehrssystem.

Der Vortrag zeigt die Entwicklung des städtischen Nahverkehrs von der Straßenbahn zum modernen Obus des 21. Jahrhunderts und die Einbettung dieser Verkehrsmittel in das Stadtbild von Gestern und Heute.

Gunter Mackinger, geb. 1956, ist Verkehrsdirektor der Salzburg AG, erforscht seit Jahrzehnten die Geschichte des Salzburger Verkehrswesens und sammelt alle Sparten des städtischen Nahverkehrs.

# Veranstaltungsvorschau

## **Sonderführung „Der Residenzplatz – Fenster zu Salzburgs Geschichte“ im Salzburg Museum**

mit Dr. Peter Höglinger und Dr. Wilfried K. Kovacsovics  
am Samstag, 26. September 2009, 10 Uhr,  
im Salzburg Museum (Säulenhalle), erm. Eintritt

***Bitte beachten Sie geänderten Termin und Uhrzeit!!!!***

Eine archäologische Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt in der Säulenhalle im Erdgeschoß des Salzburg Museum zeigt von 18. September 2009 bis 17. Jänner 2010 die Ergebnisse der archäologischen Grabungen und Forschungen zwischen Alter und Neuer Residenz.

Im Vorfeld einer seitens der Stadt Salzburg angedachten neuen Oberflächengestaltung führte das Bundesdenkmalamt in den Jahren 2007 und 2008 archäologische Grabungen in der geschotterten Kernzone des Residenzplatzes durch. Ausgehend von den bauseits vorgegebenen Erfordernissen, aber auch aus denkmalpflegerischen Aspekten beschränkten sich die Untersuchungen weitgehend auf eine Tiefe von maximal 1,0 m unter moderner Geländeoberkante. Der weitere, seit römischer Zeit durch kontinuierliche Siedlungsaktivität gewachsene Schichtenaufbau – nach punktuellen Aufschlüssen kann eine Mächtigkeit von insgesamt zumindest 4,0 m vermutet werden – blieb vorderhand unberührt. Trotz dieser geringen Eingriffstiefe gelang die Aufdeckung einer ungeahnten Fülle an Befunden unterschiedlicher Zeitstellung, die unser Wissen zur Geschichte der Stadt Salzburg ganz erheblich erweitern.

Ausgehend von der Nordfront des schon in den 1950/60er Jahren ergrabenen spätromanischen Domgrundrisses erstreckte sich der zugehörige Domfriedhof mit einer Vielzahl an Bestattungen, die – bedingt durch die markante Veränderung des Oberflächenreliefs im Zuge der barocken Platzgestaltung samt Errichtung des Residenzbrunnens – teils nur mehr eine geringe Überdeckung (0,3 m) aufwiesen. Die Ausdehnung dieses ehemals größten innerstädtischen Begräbnisplatzes scheint hierbei nach Norden und Osten deutlich über die in historischen Ansichten fassbaren Grenzen hinauszureichen. Üblicherweise sind die Verstorbenen – entsprechend christlicher Tradition – allenfalls mit Rosenkränzen, Paternostern oder Trachtbestandteilen aus Metall ausgestattet. Die Bestattung eines älteren Mannes hebt sich von dieser Sitte insofern ab, als ihm Degen und Sporen ins Grab mitgegeben worden waren. Die im Untersuchungsbereich angetroffenen Skelettreste wurden dokumentiert, geborgen, einer anthropologischen Untersuchung unterzogen und mittlerweile im



*Ausgrabungen des Bundesdenkmalamtes auf dem Residenzplatz: Mittelalterliche und neuzeitliche Gebäudereste (© BDA).*

Kommunalfriedhof wieder bestattet. Bruchstücke von Grabsteinen fanden sich mehrfach in sekundärer Nutzung als Baumaterial für diverse Gebäude und Wasserleitungen des 16. Jahrhunderts, anhand von Wappendarstellungen oder inschriftlichen Namensnennungen können sie einzelnen Familien der Salzburger Gesellschaft zugewiesen werden. Der Bestand des Domfriedhofs wurde durch zahlreiche moderne Leitungstrassen ebenso nachhaltig gestört wie unter anderem auch durch die Errichtung eines Seitenstranges des Almkanales wohl für die Wasserversorgung des Residenzbrunnens kurz nach der Mitte des 17. Jahrhunderts oder den Bau eines oberirdischen Verbindungsganges zwischen Neuer und Alter Residenz 1592 durch Erzbischof Wolf Dietrich von Raitenau. Die Pfeilerfundamente dieses mächtigen Bauwerks durchschlagen ohne Rücksichtnahme römische Baureste und Gräber bzw. Skelette des Domfriedhofs. Zwar war die Existenz dieses Verbindungsganges aus historischen Quellen bekannt, sein Verlauf und die Anbindung vor allem Richtung Alte Residenz konnten nunmehr erstmalig gesichert erschlossen werden. Selbiges trifft auf den Grundriss der Johanneskapelle zu, einer zweigeschossigen Eigenkirche der Salzburger Erzbischöfe, deren Errichtung um 1120 urkundlich erwähnt wird. Anhand des Grabungsbefundes ist die Situierung der „Hofkapelle“ nun endlich eindeutig ablesbar, weiters zeichnen sich aber auch mehrere Umbauphasen während der Nutzungszeit des Gebäudes bis zu seiner Profanierung 1596 bzw. seinem endgültigen Abbruch Mitte des 17. Jahrhunderts ab. Vom qualitätvollen Bauschmuck des 12. Jahrhunderts zeugen unter anderem je ein Kapitell und eine Basis von Halb-

säulen aus feinkristallinem Marmor, das Fußfragment einer überlebensgroßen Sandsteinfigur mag vielleicht ebenfalls zur Kirchengestaltung gehört haben. Die rege (kirchliche) Bautätigkeit späterer Epochen, die Friedhofsnutzung und letztlich auch die markante Veränderung des Platzreliefs während der Barockzeit dürften die frühmittelalterlichen Befunde, die angesichts der Bedeutung Salzburgs als religiöses Zentrum eigentlich zwingend zu erwarten wären, weitestgehend zerstört haben. Umso erfreulicher ist die Entdeckung mehrerer qualitativ hochwertiger Fundstücke, die einen wichtigen Beitrag zur Kenntnis dieser in Salzburg bislang nur recht spärlich im Fundmaterial vertretenen Zeitphase leisten. Zu nennen sind etwa zwei Silberdenare der Münzstätte Regensburg aus der zweiten Hälfte des 10. Jahrhunderts, insgesamt sieben Scheibfibeln des 10./11. Jahrhunderts mit unterschiedlichen Herstellungstechniken, Motivik und Ausführungsstandards sowie eine feuervergoldete Spaltrienenzunge aus der zweiten Hälfte des 8. Jahrhunderts und mehrere awarische Gürtelbeschläge. Der Residenzplatz liegt nicht nur im Herzen der mittelalterlichen und barocken Stadt, sondern auch in der Kernzone des römischen municipium Iuvavum. Während in der südlichen Platzhälfte – bedingt durch die unterschiedlichen Nutzungsaktivitäten jüngerer Zeitphasen – nur geringe Reste der römischen Bebauung zutage kamen, zeigte sich in der nördlichen Platzhälfte ein gänzlich anderes Bild: Die erhaltenen Mauerkronen römischer Gebäude reichten oftmals bis knapp unter die heutige Geländeoberfläche. Die römische Verbauung gruppiert sich hier beidseits eines annähernd Ost-West verlaufenden Straßenzuges (Breite ca. 5 m), der sich über eine Strecke von rund 60 m verfolgen ließ. Es handelt sich um Wohn- und Gewerbebauten, deren Nutzungszeit jedenfalls bis um die Mitte des 4. Jahrhunderts andauert. Interessant sind die zahlreichen Hinweise auf lokal ansässige Produktion von Metallgegenständen wie Fibeln und Pferdegeschirrtteilen, die durch Bleimodelle, Halbfabrikate und Fehlgüsse entsprechender Stücke bis hin zu den Fertigprodukten gut fassbar wird. Das umfangreiche Fundspektrum mit insgesamt mehr als 2.300 römischen Münzen, vielen bislang singulären Fibelformen, Schmuck- und Trachtbestandteilen unterschiedlichster Formgebung u. a. m. vermittelt aber auch allgemein die Vorstellung einer prosperierenden römischen Stadt. Als „Prunkstück“ der Grabungen ist sicherlich ein römischer Weihealtar an die Gottheiten Iupiter und Iuvavus zu bezeichnen, der auf den beiden Schmalseiten die Darstellung des Adlers mit Lorbeerkranz im Schnabel bzw. des Blitzbündels als Insignien des höchsten Staatsgottes trägt. Seine Größe, die Qualität der Ausführung, insbesondere aber die erstmalige inschriftliche Nennung der eponymen Stadtgottheit machen diesen Neufund zu einem der herausragenden Exemplare seiner Art und Zeitstellung. Die Ergebnisse der Grabungen auf dem Residenzplatz werden anhand einer Auswahl der schönsten und aussagekräftigsten Fundstücke ab 18. September 2009 im Rahmen einer Sonderausstellung im Salzburg Museum der Öffentlichkeit präsentiert. Ergänzt wird die Ausstellung durch einige ausgewählte Fundobjekte aus dem Stadtgebiet von Salzburg, die aus dem Bestand des Fachbereichs Archäologie am Salzburg Museum stammen. Zur Ausstellung erscheint ein reich bebildertes Begleitbuch mit Beiträgen zu unterschiedlichen Themenaspekten und Kurzbeschreibungen der ausgestellten Artefakte. Es ist zu hoffen, dass dieses Angebot auf ebenso großes Publikumsinteresse stößt, wie während der Grabungen tagtäglich am Bauzaun, bei Gruppenführungen und in den Medien erlebt werden konnte.

*Peter Höglinger*



*Seitenansicht des römischen Weihealtars an die Götter Iupiter und Iuvavus in Fundlage (vor der Restaurierung), auf den Seitenflächen Darstellung Adler mit Lorbeerkranz (Bild) bzw. Blitzbündel als göttliche Attribute (© BDA).*

### **Vereinsexkursion nach Augsburg:**

**Freitag, 16. bis Sonntag 18. Oktober 2009:**

Dreitägige Vereinsexkursion unter Leitung von Landesarchäologen Dr. Raimund Kastler und Mag. Kerstin Lengger. Siehe Heft Nr. 162, März 2009.

### **Freunde-Buchpräsentation im Salzburg Museum:**

**Dienstag, 24. 11. 2009, 18 Uhr 30, Salzburg Museum (Foyer):**

Das Salzburger Stadtarchiv und die Freunde der Salzburger Geschichte präsentieren das Buch „Peter Matern: Die Lithographische Kunstanstalt Joseph Oberer. Biedermeieransichten aus Salzburg“. Es erscheint in der Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg und als 10. Band der „Salzburg Studien“ und alle Freunde-Mitglieder erhalten dieses Buch als Jahresgabe 2009.

## **Vorträge:**

### **Freitag, 13. November 2009, 19.00 Uhr:**

em. Univ.-Prof. Dr. Herwig Wolfram: 2000 Jahre nach der Varusschlacht – Die Germanen.

### **Freitag, 11. Dezember 2009, 19.00 Uhr:**

o. Univ.-Prof. Dr. Andreas Lippert, Wien: Der Helm vom Pass Lueg und verwandte Neufunde. Ostalpine Kammhelme der Spätbronzezeit und ihre Bedeutung für Handel, Religion und Kult.

### **Freitag, 19. Februar 2010, 19.00 Uhr (im Anschluss an JHV):**

Mag. Dr. Hans Kammermayer: Herzog Ernst von Bayern, Konfirmierter zum Erzbischof und Administrator des Erzstiftes Salzburg (1540-1554).

*Die Vorträge finden in Saal 3 des Müllnerbräus statt.*

# **Erzbischof Andreas Rohracher und die Salzburger Kirche seiner Zeit**

Ein Symposium des Erzbischof-Rohracher-Studienfonds

## **Montag, 21. bis Mittwoch, 23. September 2009**

Kardinal-Schwarzenberg-Haus, Kapitelplatz 3, Salzburg

### **Montag, 21. September 2009, 19 Uhr**

Begrüßung: *KR Univ.-Doz. Dr. Ernst Hintermaier*

Eröffnung: *Erzbischof Dr. Alois Kothgasser*

Grundsatzreferat: *Em. Univ.-Prof. Dr. Maximilian Liebmann*

### **Dienstag, 22. September 2009**

9.00 Uhr: Das pastorale Wirken Erzbischof Andreas Rohrachers als Kapitelvikar von Gurk (*Peter G. Tropper*)

9.30 Uhr: Erzbischof Andreas Rohracher und die antifaschistische Freiheitsbewegung Österreichs (*Maximilian Liebmann*)

10.00 Uhr: Erzbischof Andreas Rohracher und Kriegsgefangene bzw. Zivilinternierte im In- und Ausland (*Oskar Dohle*)

11.00 Uhr: Erzbischof Andreas Rohrachers Einfluss auf Politik, Parteien und Besatzungsmächte (*Ernst Hanisch*)  
11.30 Uhr: Salzburger Caritas (Flüchtlingswesen, Flüchtlingsseelsorge, Armut nach dem Krieg) (*Sabine Veits-Falk*)  
12.00 Uhr: Diskussion  
14.00 Uhr: Erzbischof Andreas Rohracher als Mitbegründer und Förderer des „Sozialen Friedenswerkes“ (*Eva Maria Hoppe-Kaiser*)  
14.30 Uhr: Die Restitution des kirchlichen Vermögens (*Josef Kremsmair*)  
15.00 Uhr: Erzbischof Andreas Rohracher als Prediger (*Peter Hofer*)  
16.00 Uhr: Die Nachkriegspastoral der Salzburger Kirche: Leitlinien, Exponenten, Richtungsdiskussionen (*Rupert Klieber*)  
16.30 Uhr: Die Diözesansynoden 1948, 1958 und 1968 (*Hans Paarhammer*)  
17.00 Uhr: Diskussion

### **Mittwoch, 23. September 2009**

9.00 Uhr: Erzbischof Andreas Rohracher als Apostolischer Visitator der Klöster und Stifte (1948–1953) (*Gerhard Winkler*)  
9.30 Uhr: Vom „Traum“ einer katholischen Universität in Salzburg bis zur Errichtung des Internationalen Forschungszentrums für Grundfragen der Wissenschaften (*Gerhard Zecha*)  
10.00 Uhr: Ökumenische Impressionen (*Alfred Rinnerthaler*)  
11.00 Uhr: Erzbischof Andreas Rohracher und die österreichische Bischofskonferenz (*Michaela Sohn-Kronthaler*)  
11.30 Uhr: Erzbischof Andreas Rohracher und das II. Vatikanische Konzil (*Gerlinde Katzinger*)  
12.00 Uhr: Diskussion  
14.00 Uhr: Ferne Nähe. Die Verbindungen zwischen Erzbischof Andreas Rohracher und den Münchener Erzbischöfen Michael von Faulhaber, Joseph Wendel und Julius Döpfner (*Guido Treffler*)  
14.30 Uhr: Erzbischof Andreas Rohrachers Beziehungen und Verbindungen zu Kardinal Franz König (*Annemarie Fenzl*)  
15.00 Uhr: Erzbischof Andreas Rohracher und sein Domkapellmeister Joseph Messner. Kirchenmusik im Spannungsfeld von Agitation und Erneuerung (*Gerhard Walterskirchen*)  
16.00 Uhr: Zwischen Tradition und Moderne: Das kirchliche Baugeschehen in Salzburg unter Erzbischof Andreas Rohracher (*Roland Kerschbaum*)

16.30 Uhr: Malerei, Skulptur und Kunsthandwerk unter Erzbischof Andreas Rohrer (*Adolf Hahn*)

17.00 Uhr: Diskussion

19.00 Uhr: Erzbischof Andreas Rohrer – Kirchenfürst und Konzilsvater. Gespräch mit *Camillo Kodric, Peter Krön, Karl Heinz Ritschel, Wolfgang Waldstein, Hans Widrich* sowie weiteren Zeitzeugen: *Anton Dick, Josef Erharter, Herbert Glaser, Miro Keglevic*. Moderation: *Hans Spatzenegger*.

*Alle Vorträge sind öffentlich bei freiem Eintritt zugänglich.*

## Beginn der Vortragsreihe „Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus“

### Hoffnungen und Verzweiflung in der Stadt Salzburg 1938/39. Vorgeschichte – Fakten – Folgen

**Zeit:** Jeweils Donnerstag, 19.00 Uhr, Eintritt frei

**Ort:** Veranstaltungssaal TriBühne Lehen, Tulpenstraße 1

**Veranstalter:** Haus der Stadtgeschichte in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg

**Homepage:** [www.stadt-salzburg.at/ns-projekt](http://www.stadt-salzburg.at/ns-projekt)

24. September 2009:

*Heinz Schaden:* Vorstellung des Projektes „Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus“ und Eröffnung der Vortragsreihe durch den Bürgermeister der Stadt Salzburg

*Ernst Hanisch:* Warum die Geschichte des Nationalsozialismus nicht vergeht – Einführungsvortrag

1. Oktober 2009:

*Robert Hoffmann:* Im Zeichen von Festspielgründung, allgemeinem Wahlrecht und Wirtschaftskrise – Die Stadt Salzburg in der Zwischenkriegszeit

15. Oktober 2009:

*Oskar Dohle:* Bomben, Böller, Propaganda – Der Aufstieg der NSDAP in Salzburg



29. Oktober 2009:

*Peter F. Kramml*: Der „Anschluß“ – Eine Chronologie in Bildern und Dokumenten

12. November 2009:

*Johannes Hofinger*: „Für Führer, Volk und Vaterland“? – Audiovisuelle Dokumente zum Jahr 1938 in Salzburg

26. November 2009:

*Ingrid Bauer*: Mobilisierung, soziale Versprechungen und Verfolgung – NS-Herrschaft vom „Anschluß“ bis zum Kriegsbeginn

## Lange Nacht der Museen im „Haus der Stadtgeschichte“

So wie im letzten Jahr beteiligt sich das Haus der Stadtgeschichte auch heuer an der „ORF-Lange Nacht der Museen“, die am 3. Oktober 2009, ab 18.00 Uhr stattfindet. Aus diesem Anlass findet das Pre-Opening der neuen Ausstellung „100 Jahre elektrischer Stadtverkehr. Von der *Gelben Elektrischen* zum modernen Obus“ statt. Die Ausstellung, zu der eine illustrierte Broschüre gratis erhältlich ist, dokumentiert die Geschichte des Stadtverkehrs und die Einbettung seiner Verkehrsmittel in das Stadtbild von Gestern und Heute.

Ein historischer Obus wird auch als Zubringer eingesetzt und von 18.00 bis 21.00 Uhr steht das Kinderprogramm unter dem Motto „Wir basteln einen Obus“.

## Sonderführungen „100 Jahre elektrischer Stadtverkehr“

Von 6. Oktober bis 13. November 2009 ist im Haus der Stadtgeschichte die Ausstellung „100 Jahre elektrischer Stadtverkehr. Von der *Gelben Elektrischen* zum modernen Obus“ zu sehen.

**Öffentliche Ausstellungsführungen** mit einem kompetenten Führer der Salzburg AG finden am Dienstag, 6. Oktober 2009, um 14.00 und 16.00 Uhr, und danach an folgenden Samstagen (jeweils um 14.00 Uhr) statt: 10., 17., 24. und 31. Oktober sowie 7. November 2009.

Die Ausstellungsführungen werden kostenlos angeboten.



**RATHAUS · KIRCHE · WIRT**  
*Öffentliche Räume in der Stadt Salzburg*

*Herausgegeben von  
Gerhard Ammerer und  
Thomas Weidenholzer*

# Neuerscheinung zur Salzburger Stadtgeschichte

Gerhard Ammerer und Thomas Weidenholzer (Hg.): Rathaus, Kirche, Wirt. Öffentliche Räume in der Stadt Salzburg (Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg 26), Salzburg 2009, 240 Seiten, 76 Abbildungen, 6 Pläne, Preis € 19,80, ISBN 978-3-900213-11-4.

Mit Beiträgen von Gerhard Ammerer, Peter Keller, Peter F. Kramml, Gerald Hirtner, Katharina Karin Mühlbacher, Gerhard Plasser, Alfred Rinnerthaler, Wilfried Schaber, Michael Skotschek, Thomas Weidenholzer, Alfred Stefan Weiß und Birgit Wiedl.

Städte haben eine spezifische Physiognomie. Gebäude, Straßenverläufe, Plätze und Türme strukturieren das urbane Gefüge. Dass diese Räume erst durch soziales Handeln entstanden, beschreiben zwölf Autorinnen und Autoren anhand ausgewählter Örtlichkeiten und Gebäude. Deren Entstehung und Nutzung war im Spätmittelalter und in der frühen Neuzeit immer auch eine Frage der Machtstrukturen.

Der Kauf des Keuzlturmes durch die Stadt vor 600 Jahren und seine Umgestaltung zum Rathaus war Anlass für dieses Buch. Neben dem Rathaus und seinen vielfältigen Funktionen werden auch andere wichtige Gebäude in ihrer Entwicklung dargestellt, so Kirchen, Spitäler, aber auch Wirtshäuser und Trinkstuben.

Der Leserin und dem Leser entfaltet sich ein facettenreiches Bild der Stadt Salzburg vom Mittelalter bis ins ausgehende 18. Jahrhundert.

## **Übersicht über die Beiträge:**

*Gerhard Ammerer und Thomas Weidenholzer:* Öffentliche Räume – Vorwort

*Peter F. Kramml:* Das Rathaus.

Zentrales Bauwerk, Symbol der Stadtobrigkeit und Sitz der Stadtverwaltung

*Thomas Weidenholzer:* Das „alte“ Gerichtshaus.

Gericht, Waage, Niederlege, Lötsche und Trinkstube

*Katharina Karin Mühlbacher:* Die Residenz.

Regierungs- und Wohnsitz des Landes- und Stadtherrn

*Gerhard Plasser*: Der Residenzplatz.  
Vom Domfriedhof zur Eventkulisse

*Gerhard Ammerer*: Das Hochgericht.  
Öffentlichkeit als konstitutiver Bestandteil von Urteil und Strafvollzug

*Peter Keller*: Der Dom.  
Kanzel, Taufbecken und Bestattungen in der Bischofskirche

*Alfred Rinnerthaler*: Die Stadtpfarrkirche „Zu Unserer Lieben Frau“ (heute Franziskanerkirche) als öffentlicher Raum

*Gerald Hirtner*: Erzabtei St. Peter in Salzburg.  
Kulinarische Öffentlichkeit(en) in St. Peter

*Michael Skotschek*: Der Sebastiansfriedhof.  
Tote und Lebende im Stadtraum

*Alfred Stefan Weiß*: Das Bürgerspital.  
Öffentlichkeit, öffentlicher Ort und „kasernierter Raum“

*Alfred Stefan Weiß*: Das St.-Johanns-Spital.  
Salzburgs erstes öffentliches Krankenhaus?

*Birgit Wiedl*: Wirtshaus und Brauerei.  
Aspekte von Öffentlichkeit am Beispiel des Stieglbräus

*Gerhard Ammerer*: Das Kaffeehaus.  
Ort des Gesprächs, des Streites, des Spiels, der Lektüre und des Konsums

*Thomas Weidenholzer*: Bibliotheken.  
Über Sakrales, Arkanes, Aufgeklärtes und das Lesen

*Wilfried Schaber*: Parks und Gärten.  
Hohe Mauern und offene Zugänge – exklusive oder öffentliche Orte

*Gerhard Ammerer und Thomas Weidenholzer*: Rathaus, Kirche, Wirt.  
Stadtraum zwischen stadtherrlicher, geistlicher, kommunaler und privater Nutzung

**Das neue Buch ist im Buchhandel und im Haus der Stadtgeschichte zum Preis von € 19,80 erhältlich.**

Wenn Sie eine Zusendung per Post wünschen, wenden Sie sich bitte an:

Stadtarchiv Salzburg, Glockengasse 8, 5020 Salzburg

Tel. 8072-4701, Fax 8072-4750

E-Mail: [archiv-und-statistik@stadt-salzburg.at](mailto:archiv-und-statistik@stadt-salzburg.at)

# Lebensaufgabe Mozarteum – Eberhard Preußner

## Ausstellung und Symposium, Universität Mozarteum

**Ausstellung:** Neues Mozarteum, Foyer und Universitätsbibliothek, Eröffnung am 23. Oktober 2009.

**Symposium:** Neues Mozarteum, Seminarraum 2048, Samstag, 24. Oktober 2009. Es referieren Giselher Schubert, Peter Maria Krakauer, Gerhard Walterskirchen, Thomas Hochradner, Ute Jung-Kaiser, Christoph Richter und Michaela Schwarzbauer.

Ein gemeinsames Projekt der Abteilungen für Musikwissenschaft und Musikpädagogik an der Universität Mozarteum.

Eberhard Preußner – zwar gleichermaßen Musikpädagoge und Musikwissenschaftler – war auch und vor allem ein genialer Administrator, dem das Schicksal der Hochschule Mozarteum über Jahrzehnte hinweg zum zentralen Lebensinhalt wurde. Auch wenn der ‚Preußner-Hof‘ inmitten der Hochschule dem schmucken Neubau gewichen ist: Preußners Leistungen können nunmehr, nachdem Mitarbeiterinnen der Bibliothek einen reichen Aktenbestand gesichtet haben, besser denn je dokumentiert und eingeschätzt werden. Eine kommentierte Ausstellung und ein Symposium sollen seinem breit gefächerten Wirken nachspüren, seine Persönlichkeit im Fokus der kulturellen Szenen Salzburgs fassen. Nicht zufällig 2009 – denn Neuner-Jahre bestimmten das Leben von Eberhard Preußner: 1899 wurde er in Stolp (Pommern) geboren, 1939 als geschäftsführender Direktor und Dozent an die damalige Reichshochschule berufen, 1959 Präsident der nunmehrigen Akademie für Musik und darstellende Kunst Mozarteum.

## Vorankündigung: Chronistenseminar Bayern in Salzburg – Salzburg in Bayern

**Zeit:** Montag, 16. November 2009

**Ort:** Salzburger Landesarchiv, Michael-Pacher-Straße 40

**Veranstalter:** Salzburger Bildungswerk – Arbeitskreis für Landesgeschichte in Zusammenarbeit mit dem Salzburger Landesarchiv

**Gesamtleitung:** Landesarchivar HR Dr. Fritz Koller

Mit Vorträgen von Prof. Dr. Hermann Rumschöttel, Mag. Thomas Weidenholzer, Landesarchivdirektor Dr. Fritz Koller und Landesarchivdirektor i. R. Dr. Friederike Zaisberger.

*Näheres in der Novemberausgabe von Landesgeschichte aktuell.*

## Vorankündigung: 58. Paracelsustag

**Zeit:** Samstag, 24. Oktober 2009, Bibliotheksaula der Universität Salzburg.

**Thema:** „Paracelsus – ein Innovator?“ (Fortsetzung der Vortragsreihe 2008).

*Näheres unter: [www.paracelsusgesellschaft.at](http://www.paracelsusgesellschaft.at)*

## Seminare Zeitspuren

Spannende praxisorientierte Seminare starten wieder ab Mitte September

Ab Mitte September bietet das Salzburger Bildungswerk wieder neue, grenzüberschreitende Seminare, unter dem Titel „Zeitspuren“ der Sparten Erdgeschichte, Flora & Fauna, Baudenkmäler, Mensch, Kunstbegegnung und neu „Geschichte“ an.

Wollen sie Ihr Wissen über Bauwerke der Renaissance und des Barock in unserer Region erweitern? Wollen sie mehr über die Geologie und Fossilien erfahren oder Ihr Wissen unter anderem über Pilze bei Flora & Fauna erweitern? Oder interessiert es Sie mehr im neuen Seminar Zeitspuren Geschichte über die Geschichte des Glaubens zu erfahren? In diesem Seminar wird über den Querschnitt verschiedener Disziplinen versucht, sich der logischen Entwicklung des Glaubens im historischen Kontext anzunähern. Dazu werden unterschiedliche Sichtweisen und Entstehungsprozesse des Glaubens beleuchtet und reflektiert. Weiters stehen ab Jänner 2010 das Seminar Zeitspuren Mensch, bei dem der Entwicklung zum Menschen nachgegangen wird, sowie das Seminar „Zeitspuren Kunstbegegnung“ auf dem Programm. Im Rahmen von Kunstbegegnung ist der Besuch zahlreicher Ausstellungen – vor allem in München – und die Auseinandersetzung mit ausgewählten Kunstwerken geplant. Das und vieles mehr können sie in den bereits seit 2004 stattfindenden Seminaren Zeitspuren erleben und dabei ihr Wissen über die eigenen Wurzeln vertiefen. Ziel der Seminare ist es auf verständliche Art und Weise – auch für Laien – Wissen zu vermitteln, unsere wunderschöne Region kennen zu lernen und das Bewusstsein für verschiedenste Themenfelder und Problemstellungen zu sensibilisieren.

Die spannenden Seminare, die mit vielen Fachreferenten und Exkursionen praxisorientiert Einblicke – auch hinter die Kulissen z. B. Dachstuhl der Kollegienkirche bieten – und in Zusammenarbeit mit Partnern wie dem Salzburg Museum, Bundes-

denkmalamt Salzburg, Bajuwarenmuseum Waging, Natur- und Mammutmuseum Siegsdorf und dem Nationalpark Berchtesgaden stattfinden, haben bisher schon viele begeistert.

Weitere Informationen und Bildmaterial unter: [www.zeitspuren.at](http://www.zeitspuren.at)  
Salzburger Bildungswerk. Tel.: 0662 872691-0, e-mail: [zeitspuren@sbg.at](mailto:zeitspuren@sbg.at),

# Zum Salzburger Schrifttum

## Neuerscheinungen zur Salzburger Geschichte

Achtzig Jahre **Gaisbergrennen**. Verlagsbeilage der Salzburger Nachrichten, Salzburg 2009.

Ammerer, Gerhard; Stainer, Josephine: Jakob Koller vulgo „**Zauberer Jackl**“, in: Caritas Salzburg (Hg.): Out of Shadow. Eine Festschrift aus Anlass von 10 Jahren Exit 7, Jugendnotschlafstelle, [Salzburg 2009], S. 9–11.

Angerer, Manfred; Birkner, Herbert: 120 Jahre **Bahngeschichte** Berchtesgaden (Berchtesgadener Schriftenreihe 26), Berchtesgaden 2009, 215 S.

Anrather, Oskar (Fotogr.): Salzburg 2010. **Kalender**, Salzburg 2009, 13 Bl.

Appesbacher, Matthäus: 1959–1965. Jahre des Umbruchs – Jahre des Aufbruchs, in: Keller, Peter (Hg.): Ins Herz getroffen. Zerstörung und Wiederaufbau des **Domes** 1944–1959, S. 105–108.

Aschauer, Wolfgang: Verein zur Beratung und Betreuung von AusländerInnen in Salzburg. Zur Arbeits- und Lebenssituation von **ZuwanderInnen** in der Stadt Salzburg. Eine Studie der arbeitsmarktpolitischen Betreuungseinrichtung VEBBAS. Endbericht einer quantitativen Umfrage, Salzburg 2009, 89 S.

Awender, Hans: Die Maxglaner. 80 Jahre **Pfadfinder** Maxglan, hg. Pfadfinder-

gruppe Salzburg 6 Maxglan, Salzburg 2009, 215 S.

Becker, Michael: 25 Jahre Salzburger **Frei-lichtmuseum**, in: Bastei 58 (2009), F. 2., S. 16–21.

Bergbaumuseumsverein Leogang: **Gotik** Entdecken und Bewahren. Ausstellung 2009 9. Mai bis 25. Oktober 2009, Leogang 2009, 125 S.

Birkner, Herbert *siehe Angerer, Manfred*

Blankenauer, Matthias: Das ehemalige Augustiner-Chorherrenstift **Höglwörth** von der Gründung bis zur Säkularisation. Klösterliches Leben – Seelsorge – Bildung, Diss. (masch.), Salzburg 2009, 33 S., 348 S. u. 145 S.

Bogner, Dieter: Die Dauerausstellung „**Mythos Salzburg**“ im Salzburg Museum, in: Marx, Erich; Laub, Pater (Hg.): Das Salzburg Museum in der Neuen Residenz, Salzburg 2009, S. 83–115.

Bonk, Sigmund (Hg.): Bayern unter den **Römern**. Facetten einer folgenreichen Epoche, Regensburg 2009.

Brinke, Margit; Kränzle, Peter: **CityTrip** Salzburg (Reise know how), Bielefeld 2009, 143 S.

Caritas Salzburg (Hg.): Out of Shadow. Eine Festschrift aus Anlass von 10 Jahren Exit 7,

- Jugendnotschlafstelle**, red. v. Josephine Stainer, [Salzburg 2009], 102 S.
- Dohle, Oskar; Eigelsreiter, Peter: **Camp Marcus W. Orr** Glasenbach als Internierungslager nach 1945 (Schriftenreihe des Salzburger Landesarchivs 15), Linz-Salzburg 2009, 440 S.
- Doppler, Wilfried: **Stadt und Land**. Zwei Lebenswelten und ihre Bewohner (Grüne Reihe des Lebensministeriums 20), Wien 2009, 344 S.
- Eder, Alois: Von den Tirolern zum Abwehrkampf aufgerufen. Aufrufe zum Jahr **1809** aus dem Pfarrarchiv Saalfelden, in: Pfarrbrief Saalfelden, Juni 2009, S. 14–15.
- Eltz-Hoffmann, Lieselotte: Salzburger **Gaststätten** einst und jetzt, in: Bastei 58 (2009), F. 2., S. 41–46.
- Erker, Erich: Chronologie der Zerstörung und des Wiederaufbaus des **Domes**, in: Keller, Peter (Hg.): Ins Herz getroffen. Zerstörung und Wiederaufbau des Domes 1944–1959, S. 9–19.
- Erker, Erich: Stuck und Fresken, in: Keller, Peter (Hg.): Ins Herz getroffen. Zerstörung und Wiederaufbau des **Domes** 1944–1959, S. 154–161.
- Erker, Erich *siehe Mayr, Norbert*
- Faistauer, Max: **Lieder** fürs Leben? , in: Salzburger Volkskultur, Mai 2009, S. 114–118.
- Geologische Bundesanstalt (Hg.): **Geologische Karte** von Salzburg. Erläuterungen, red. v. Gerhard Pestal (Geologie der österreichischen Bundesländer), Wien-Salzburg 2009, 162 S., 11 Farbtafeln.
- Gratz, Reinhard: Der Deckel des **Taufbeckens**, in: Keller, Peter (Hg.): Ins Herz getroffen. Zerstörung und Wiederaufbau des Domes 1944–1959, S. 167–174.
- Gros, Patrick; Lindner, Robert; Medicus, Christine: **Nationalpark Hohe Tauern** – Tag der Artenvielfalt 2008, 11. bis 13. Juli 2008.
- Ergebnisbericht (Dokumentation. Nationalpark Hohe Tauern), Salzburg 2009, 80 S.
- Gugg, Anton (Hg.): Vom Nachleben der Bilder. Der Salzburger Maler **Klaus Reif** (Schriftenreihe des Archivs der Salzburg 25), Salzburg 2009, überw. III.
- Gugg, Anton: Über **Klaus Reif**, in: Gugg, Anton (Hg.): Vom Nachleben der Bilder. Der Salzburger Maler Klaus Reif (Schriftenreihe des Archivs der Salzburg 25), Salzburg 2009, S. 13–36.
- Habsburg-Lothringen, Heinrich Ferdinand (Ill.): Erzherzog **Heinrich Ferdinand von Habsburg-Lothringen** (1878–1969). Offizier – Maler – Fotograf, [hg. v. Salzburg Museum, Red.: Peter Laub] (Monografische Reihe zur Salzburger Kunst 33), Salzburg 2009, 95 S.
- Habsburg-Lothringen, Radbot *siehe Jordis von Lohausen, Andreas*
- Hahnl, Adolf: **Karl von Frey**, ein Sammler des Mittelalters, in: Bergbaumuseumsverein Leogang: Gotik Entdecken und Bewahren, Leogang 2009, S. 17–19.
- Hauer, Katrin: Der plötzliche Tod. **Bergstürze** in Salzburg und Plurs kulturhistorisch betrachtet (Kulturwissenschaft 23), Wien 2009, 240 S.
- Hiebl, Ewald: Das Erbe eines Weltbürgers – der Nachlass **Leopold Kohrs** (1909–1994) , in: Salzburger Volkskultur, Mai 2009, S. 61–65.
- Hoffmann, Robert: Wer war **Heinrich Damisch**? Versuch einer biografischen Annäherung, in: Szabó-Knotik, Cornelia u. Boisits, Barbara (Hg.): Musicologica Austriaca 27 (2008). Jahresschrift der Österreichischen Gesellschaft für Musikwissenschaft 2009, S.181–209.
- Hoffmann, Robert: „**Deutsches Rom**“. Umstrittene „Italianità“ des Salzburger Stadtbildes, in: Monika Sommer, Monika; Uhl, Heidemarie (Hg.): Mythos Alt-Wien. Spannungsfelder urbaner Identitäten, Innsbruck-Wien-Bozen 2009, S. 77–98.



Hörmann, Fritz (Red.): 100 Jahre **Struberschützenkorps Werfen**. Festschrift, hg. v. Struberschützenkorps Werfen, Werfen 2009, 8 S.

Hopfgartner, Herbert J.: Adelbert Chamisso: Der **Birnbaum auf dem Walsertal**, in: Salzburger Volkskultur, Mai 2009, S. 66–71.

Hoppe-Kaiser, Eva Maria: Erzbischof **Andreas Rohrer**. Baumeister einer Nachkriegsgesellschaft, in: Keller, Peter (Hg.): *Ins Herz getroffen. Zerstörung und Wiederaufbau des Domes 1944–1959*, S. 109–117.

Hubelnig, Carola: Die Bronzetafel, in: Keller, Peter (Hg.): *Ins Herz getroffen. Zerstörung und Wiederaufbau des Domes 1944–1959*, S. 162–166.

Husty, Peter: Die Präsentation „**Salzburg persönlich**“ im Salzburg Museum, in: Marx, Erich; Laub, Peter (Hg.): *Das Salzburg Museum in der Neuen Residenz*, Salzburg 2009, S. 117–123. 157.

Hutter, Clemens M.: „Ein Haus voll Glorie schauet“, in: Keller, Peter (Hg.): *Ins Herz getroffen. Zerstörung und Wiederaufbau des Domes 1944–1959*, S. 230–233.

Hutter, Clemens M.: I.E.A.S.S.A.L.N.E.C.D. „F. Was bedeutet dieser Buchstabensalat?“, in: *Bastei* 58 (2009), F. 2., S. 31–34.

Igelhauser, Bernhard: Blutzeugen des Glaubens. Priester der Erzdiözese Salzburg als **Opfer der NS-Diktatur**: Felix Gredler, Sebastian Haselsberger, Johann Baptist Schöffner, Heinrich Summereder, hg. v. Erzbischöfliches Priesterseminar der Erzdiözese Salzburg, Salzburg 2009, 19 S.

Jordis, von Lohausen, Andreas; Jordis von Lohausen, Helvig; Habsburg-Lothringen, Radbot: **Heinrich Ferdinand von Habsburg-Lothringen**, Erzherzog von Österreich – Ein Leben, in: *Erzherzog Heinrich Ferdinand von Habsburg-Lothringen (1878–1969). Offizier – Maler – Fotograf (Monografische Reihe zur Salzburger Kunst 33)*, Salzburg 2009, S. 9–20.

Jordis von Lohausen, Helvig *siehe Jordis von Lohausen, Andreas*

Jubiläumsausgabe 850 Jahre Stadt **Bad Reichenhall**. Eine Sonderbeilage der BGL-Panorama-Anzeigen-Post vom 1. Juli 2009, Reichenhall 2009.

Kammermayer, Hans: **Herzog Ernst von Bayern** (1500–1560). Fürst und Administrator des Hochstiftes Passau (1517–1540), Konfirmierter zum Erzbischof und Administrator des Erzstiftes Salzburg (1540–1554), Landesherren der Grafschaft Glatz (1549–1560), Diss., Salzburg 2008.

Kapeller, Elfriede: Der „**Rauriser Altar**“ im Salzburg Museum, in: *Salzburger Volkskultur*, Mai 2009, S. 49–54.

Katholische Akademische Landsmannschaft Rupertia: 85 Jahre Katholische Akademische **Landsmannschaft Rupertia**. Freilassing 1923 – 2008, Freilassing 2008.

Kauer, Wolfgang: *Azur-Fenster. Prosa und Lyrik*, Gosau-Salzburg-Wien 2008.

Keller, Peter (Hg.): *Ins Herz getroffen. Zerstörung und Wiederaufbau des Domes 1944–1959*. Katalog zur 35. Sonderschau des Dommuseums zu Salzburg 15. Mai bis 26. Oktober 2009, Salzburg 2009, 243 S.

Keller, Peter: Die **Kanzel**, in: Keller, Peter (Hg.): *Ins Herz getroffen. Zerstörung und Wiederaufbau des Domes 1944–1959*, S. 175–183.

Keller, Peter: Die **Krypta**, in: Keller, Peter (Hg.): *Ins Herz getroffen. Zerstörung und Wiederaufbau des Domes 1944–1959*, S. 195–216.

Kerschbaumer, Gert: **Stefan Zweig**, ein Festspielgründer?, in: *Zweigheft 1*, Salzburg 2009, S. 37–39.

Kircher, Armin; Walterskirchen, Gerhard: Die **Dommusik** unter Krummstab und Hakenkreuz, in: Keller, Peter (Hg.): *Ins Herz getroffen. Zerstörung und Wiederaufbau des Domes 1944–1959*, S. 223–229.

Kloss, Heinz Peter: Wirkungsanalysen von Planungsprinzipien in der **Verkehrsplanung** gezeigt am Beispiel der Stadt Salzburg, Salzburg 2009, 531 S.

Knapp, Rosemarie: Karpfen für das Domkapitel. Die Seen und **Fischteiche** des Domkapitels im Norden der Stadt Salzburg, in: Salzburger Volkskultur, Mai 2009, S. 41–45.

Knauseder, Doris: Ausgewählte **römische Bronzefunde** aus der Stadt Salzburg von den Grabungen 1986 bis 2004, Dipl.-Arb. (masch.), Salzburg 2009, 138 S.

Kovacovics, Wilfried: Die **Domgrabungen**. Streiflichter auf eine kulturhistorische Großtat, in: Keller, Peter (Hg.): *Ins Herz getroffen. Zerstörung und Wiederaufbau des Domes 1944–1959*, S. 217–222.

Kovacovics, Wilfried: Die archäologischen Untersuchungen in der **Neuen Residenz** 2004, in: Marx, Erich; Laub, Pater (Hg.): *Das Salzburg Museum in der Neuen Residenz*, Salzburg 2009, S. 243–264.

Kramml, Peter F.: Das „**Archiv**“ der **Freyburg** – Die Urkunden- und Siegelsammlung des Carl von Fray, in: Bergbaumuseumverein Leogang: *Gotik Entdecken und Bewahren*, Leogang 2009, S. 70–71.

Kränzle, Peter *siehe Brinke, Margit*

Ein kulturelles Gedächtnis. Die **Landesmuseen** Österreichs und Südtirols im Überblick, mit einem Essay von Karl-Markus Gauß, Wien 2009, 175 S.

Lang, Johannes: Geschichte von **Bad Reichenhall**, Neustadt an der Aisch 2009, 928 S.

Lindner, Robert *siehe Gros, Patrick*

Loimer-Rumerstorfer, Ingrid: Stufe – Stiege – Treppe, in: Salzburger Volkskultur, Mai 2009, S. 55–60.

Lorenzato, Karin (Red.): Salzburger Land. Von Salzburg bis zum Großglockner. 40 **Touren** mit detailreichen Karten und vielen Top Tipps (ADAC-Wanderführer), München 2009, 167 S.

Luger, Kurt; Wöhler, Karlheinz (Hg.): **Welt-erbe** und Tourismus. Schützen und Nützen aus einer Perspektive der Nachhaltigkeit (Reihe Tourismus: transkulturell und Interdisziplinär 9), Innsbruck 2008, 454 S.

Lütte, Michaela: Hilfen zur **Erziehung** im Wandel der Zeit am Beispiel des Landes Salzburg, Dipl.-Arb. (masch.), Salzburg 2009, 156 S.

Marx, Erich: Restaurierung des **Glockenspiels**, in: Salzburger Volkskultur, Mai 2009, S. 46–48.

Marx, Erich; Laub, Pater (Hg.): Das **Salzburg Museum** in der Neuen Residenz (Jahresschrift des Salzburg Museum 52), Salzburg 2009.

Marx, Erich: Vom Carolino Augusteum zum **Salzburg Museum**. Zur Verwirklichung eines Jahrhundertprojekts, in: Marx, Erich; Laub, Pater (Hg.): *Das Salzburg Museum in der Neuen Residenz*, Salzburg 2009, S. 9–49.

Marx, Erich; Zimmerebner, Leni; Zetto, Harald: Die Erlebnisausstellung **Viva! Mozart** 27. Jänner 2006 bis 7. Jänner 2007, in: Marx, Erich; Laub, Pater (Hg.): *Das Salzburg Museum in der Neuen Residenz*, Salzburg 2009, S. 159–183.

Marx, Erich: Das **Panorama Museum** in der Neuen Residenz, in: Marx, Erich; Laub, Pater (Hg.): *Das Salzburg Museum in der Neuen Residenz*, Salzburg 2009, S. 185–193.

Mauser, Peter: **Ländliche Schriftkultur** zum Ende des 18. Jahrhunderts. Die Chronik des Lungauer Reiterbauern Andre Kocher (Teil I), in: Salzburger Volkskultur, Mai 2009, S. 76–78.

Mayr, Norbert; Erker, Erich: Nachbildung und moderate Moderne, in: Keller, Peter (Hg.): *Ins Herz getroffen. Zerstörung und Wiederaufbau des Domes 1944–1959*, S. 134–153.

Mayr, Sabine: Soziokulturelle **Stadtteilarbeit** im Wandel der Zeit. Eine Untersuchung am Beispiel des Stadtteilprojekts Keck der Kin-

- derfreundInnen Salzburg, Dipl.-Arb. (masch.), Salzburg 2009, 148 S.
- Medicus, Christine *siehe Gros, Patrick*
- Medicus, Reinhard: Zur Kultur- und Naturgeschichte des **Kühberges**, in: Bastei 58 (2009), F. 2., S. 27–30.
- Mericka, Martin (Hg.): **Evangelische Superintendentur** AB Salzburg-Tirol. Evangelische Kirchen in Salzburg und Tirol: sichtbar, erlebbar, Salzburg 2009, 144 S.
- Müller, Albrecht: **Gotische Kunst** im Bergbau- und Gotikmuseum Leogang, in: Bergbaumuseumsverein Leogang: Gotik Entdecken und Bewahren, Leogang 2009, S. 21–24.
- Mitterecker, Thomas: Bombardierung – Sicherung – Konsolidierung. Der Salzburger Dom zwischen Oktober 1944 und Oktober 1946, in: Keller, Peter (Hg.): Ins Herz getroffen. Zerstörung und Wiederaufbau des **Domes** 1944–1959, S. 118–133.
- Mitterecker, Wolfgang: **Fürsterzbischöfliche Kasernen** in der Stadt Salzburg – Teil 2, in: Bastei 58 (2009), F. 2., S. 22–26.
- Mittermayr, Wolfgang: Politik im Wandel. Der **Landtag** und die Arbeit seiner Ausschüsse vor und nach Abschaffung des Regierungsproporz. Diplomarbeit, hg. v. Roland Floimair (Schriftenreihe des Landespressebüros. Serie „Salzburger Landtag“ 12), Salzburg 2009, 131 S.
- Mooslechner, Walter: **Winterholz**, 8. Aufl., Salzburg 2009, 136 S.
- Mühlfellner, Heide: Die architektonische Realisierung des **Salzburg Museum** in der Neuen Residenz, in: Marx, Erich; Laub, Pater (Hg.): Das Salzburg Museum in der Neuen Residenz, Salzburg 2009, S. 51–70.
- Müller, Karl; Renoldner, Klemens: **Stefan Zweigs** europäisches Haus in Salzburg, in: Zweigheft 1, Salzburg 2009, S. 15–26.
- Münster, Robert: Die Musikalien und Musikinstrumente der Stiftskirche **Laufen** vor dem Brand 1824 und was davon übrig blieb, in: Das Salzfass. Heimatkundliche Zeitschrift des historischen Vereines Rupertiwinkel, 2009, H. 1, S. 54–60.
- Museum der Moderne (Hg.): Spotlight. Neuzugänge seit 2006. 14. 2.–7. 6. 2009. Ankäufe und Schenkungen in der Sammlung des **MdM** seit 2006, Salzburg 2009.
- Nadler, Michael: **Tabakbesteuerung** und Policygesetzgebung im Kurfürstentum Bayern und im Erzstift Salzburg im 17. und 18. Jahrhundert, in: Gehringer, Horst; Hecker, Hans-Joachim und Heydenreuther, Reinhard (Hg.): Landesordnung und Gute Policy in Bayern, Salzburg und Österreich (Studien zu Policy und Policywissenschaft), Frankfurt am Main 2008, S. 211–227.
- Neureiter, Michael: „**Heilige Gräber**“ – Orte der Andacht, Zeugnisse der Frömmigkeit, in: Salzburger Volkskultur, Mai 2009, S. 72–75.
- Niedermayr, Gerhard; Wittern, Artur: **Mineralreiches Österreich**: Salzburg, Tirol, Vorarlberg (Edition Mineralien-Welt) (Natur & Sammeln), Haltern am See 2009, 144 S.
- Pacik, Rudolf: Ein freistehender Altar unter der Domkuppel, in: Keller, Peter (Hg.): Ins Herz getroffen. Zerstörung und Wiederaufbau des **Domes** 1944–1959, S. 184–194.
- Plasser, Gerhard: Das Salzburger **Glockenspiel** in der Neuen Residenz, in: Marx, Erich; Laub, Pater (Hg.): Das Salzburg Museum in der Neuen Residenz, Salzburg 2009, S. 195–241.
- Pleon Publico Public Relations: Inspiring Salzburg inspiriert. Das Buch der **innovativsten Betriebe** in Stadt und Land Salzburg. The book of the most innovative businesses in the city and the province of Salzburg. Ein gemeinsames Projekt von Pleon Publico, Land Salzburg und Wirtschaftskammer, Salzburg 2009, 73 S.
- Reifmüller, Walter: Zur historischen Entwicklung der Vereine **Mittersills**, in: Salzburger Volkskultur, Mai 2009, S. 92–93.

Reinisch, Rainer: **Altstadt**: Die Wahrheit liegt nicht in der Mitte, in: Bastei 58 (2009), F. 2., S. 39–41.

Reisinger, Christian: Das **Zeppezauerhaus** – eine Legende, in: Salzburger Alpenvereinsnachrichten, H. 214, Salzburg 2009, S. 42–45.

**René-Marcic-Preis**. Preisträger 1988/1989 bis 2009 (Schriftenreihe des Landespressebüros. Salzburg Dokumentationen 118), Salzburg 2009, 167 S.

Renoldner, Klemens *siehe Müller, Karl*

Römisch-Katholische Pfarre Salzburg-Liefering (Hg.): Die neue Orgel der **Pfarrkirche Salzburg-Liefering**. Festschrift zur feierlichen Orgelweihe am Sonntag nach dem Hochfest der Apostel Petrus und Paulus 5. Juli 2009, Salzburg 2009, 22 S.

Roth, Hans: 700 Jahre **Schützentradiation in Laufen**, in: Festschrift zum 700-jährigen Bestandjubiläum der Kgl. Privil. Feuerschützengesellschaft Laufen, Laufen 2008.

Roth, Hans: Das **Kriegsjahr 1809**. Seine Auswirkungen auf den heutigen Rupertiwinkel, in: Das Salzfass. Heimatkundliche Zeitschrift des historischen Vereines Rupertiwinkel, 2009, H. 1, S. 1–37.

Roth, Hans: Der Orgelbrand in der **Stiftskirche Laufen** 1824, in: Das Salzfass. Heimatkundliche Zeitschrift des historischen Vereines Rupertiwinkel, 2009, H. 1, S. 61–63.

Roth, Hans: Eine Bluttat aus verweigerter Liebe. Der Tod der Laufener Stadtschreiber-tochter **Anna Elisabeth Hofmann** im Jahr 1761, in: Das Salzfass. Heimatkundliche Zeitschrift des historischen Vereines Rupertiwinkel, 2009, H. 1, S. 43–53.

Saalfeldner Museumsverein Schloss Ritzen (Hg.): Saalfeldner **Wirtshauskultur**. Ausstellungskatalog, red. v. Andrea Dillinger, Saalfelden 2009, 43 S.

Schaffer, Nikolaus: „Ein trefflicher Malerradierer“. **Heinrich Habsburg-Lothringen** als Künstler, in: Erzherzog Heinrich Ferdinand von Habsburg-Lothringen (1878–1969). Offi-

zier – Maler – Fotograf (Monografische Reihe zur Salzburger Kunst 33), Salzburg 2009, S. 23–48.

Scheidler, Gerhard: 63 Porträts. Noch mehr **Lebensgeschichten** aus Salzburg (Schriftenreihe des Landespressebüros. Sonderpublikationen 225), Salzburg 2009, 141 S.

Scholz Horst, **Alfred Kubin** – Zeller Erinnerungen, in: Flair. Das Magazin, Zell am See, März 2009, S. 18–19.

Schug, Frieder: Die Namen „Haarsee“ und „Huisee“. Ein Beitrag zum **Flachs-anbau** im Rupertiwinkel, in: Das Salzfass. Heimatkundliche Zeitschrift des historischen Vereines Rupertiwinkel, 2009, H. 1, S. 38–42.

Schupfer, Karl: **Neuer Hauptbahnhof** und S-Bahn-Ausbau: Fast kein Gleis bleibt auf dem anderen, in: Bastei 58 (2009), F. 2., S. 13–15.

Schuster, Klemens Maria; Michael Stolhofer: **Szene Salzburg**. Zukunftsräume öffnen. Opening future spaces. 40, 69–09 Szene in progress, Salzburg 2009, 31 S.

**Sedelmaier, Maria Johanna**: Gedichte, zusammengetragen von Gerhard Plasser, mit einem Nachwort von Christa Gürtler (Rara, hg. Salzburg Museum 1), Salzburg 2009, 95 S.

Stadt Salzburg (Hg.), Der **Mirabellgarten**. Salzburgs barockes Juwel. Geschichte, Gegenwart, Salzburg 2009, Faltprospekt.

**Stadtpfarre Neumarkt** am Wallersee (Hg.): Raststätte auf dem Weg mit Christus. 150 Jahre Pfarre, 380 Jahre Vikariat, 70 Jahre Pfarrgebiet, Neumarkt am Wallersee 2009, 301 S.

Stainer, Josephine *siehe Ammerer, Gerhard*

Stangassinger, Brigitte: Bauern und **Almen in Berchtesgaden**. Eine Dokumentation, Berchtesgaden 2009, 288 S.

Stock, Hubert: Die Umsetzung des christlichen **Ständestaates** auf Landesebene am Beispiel Salzburg, Dipl.-Arb. (masch.), Salzburg 2009, 179 S.

Stolhofer, Michael *siehe Schuster, Klemens Maria*

Strobl, Johannes: **Paul Hofhaimer** Ausgabe sämtlicher Werke, II: Kompositionen für Tasteninstrumente, Intavolierungen für Tasteninstrumente (Denkmäler der Musik in Salzburg 15), München 2009, 87 S.

Unterberger, Renate: Die Entwicklung des **Tourismus** und dessen aktuelle Situation im Pongau, Salzburger Land, dargestellt anhand einer Gegenüberstellung der Salzburger Tourismusgemeinden Flachau und Radstadt, Dipl.-Arb. (masch.), Salzburg 2009, 159 S.

Wagner, Axel: **Josef Magnus** zum Gedenken, in: Bastei 58 (2009), F. 2., S. 35–38.

Walterskirchen, Gerhard *siehe Kircher, Armin*

Watteck, Nora: Salzburger **Maßwerktruhen**, in: Bergbaumuseumsverein Leogang: Gotik

Entdecken und Bewahren, Leogang 2009, S. 25–29.

Weber, Horst: Der Böhmisches **Türmer**. Roman, Wien 2009 [Vertreibung].

Weidenholzer, Thomas: Die **achtziger Jahre** in der Stadt Salzburg. Vom zwiespältigem Ausgang aus der Unmündigkeit, in: Gugg, Anton (Hg.): Vom Nachleben der Bilder. Der Salzburger Maler Klaus Reif (Schriftenreihe des Archivs der Salzburg 25), Salzburg 2009, S. 39–53.

Weigel, Andreas: Meteorit trifft Zweig. Über **Joyce und Zweig** und Salzburg noch dazu, in: Die Presse. Spectrum, Zeichen der Zeit, 13. 6. Juni 2009, S. IV.

Wieser, Erwin: **Mühlen in Taxenbach**. Eine Dokumentation, Taxenbach 2009, 12 S.

Wittern, Artur *siehe Niedermayr, Gerhard*

Diese Bibliographie wurde in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Salzburg erstellt. Rückfragen unter: Tel. (0662) 8072-4720 (Mag. Thomas Weidenholzer).

## Buchbesprechung

*Heinrich Ignaz Franz Biber: Rosenkranz-Sonaten, Faksimile der Handschrift Mus. Mss. 4123 der Bayerischen Staatsbibliothek München, vorgelegt und kommentiert von Manfred Hermann Schmid, München: Strube Verlag 2008 (Denkmäler der Musik in Salzburg. Faksimile-Ausgaben 14, zugleich Schriftenreihe des Archivs der Erzdiözese Salzburg 9)*

„Der Zyklus Bibers steht wie ein unübersehbarer Findling in der geistigen Landschaft des 17. Jahrhunderts“ (Kommentar, S. 107). – Vergangenes Jahr wurde das neben Heinrich Bibers 53-stimmiger *Missa Salisburgensis* gewiss außergewöhnlichste Zeugnis der ebenso reichhaltigen wie hochwertigen höfischen Musikpflege unter Fürsterzbischof Max Gandolph Graf Khuenburg ein zweites Mal als Faksimile-Edition vorgelegt: Bibers ‚Rosenkranz-Sonaten‘ (manchmal auch als ‚Mysterien-Sonaten‘ bezeichnet), eine Sammlung von Violin-Solosonaten mit Basso continuo (d. h. mit Begleitung durch ein Tasteninstrument oder eine Laute). Vorausgegangen war eine vom Institut für Buch- und Handschriftenrestaurierung der Bayerischen Staatsbibliothek betreute Restaurierung der durch Tintenfraß erheblich beschädigten Handschrift mit modernsten wissenschaftli-

chen Methoden, die erstmals auch eine präzise quellenkundliche Untersuchung ermöglichte. Deren Ergebnisse sind in einem ausführlichen Kommentar eingearbeitet und dort von Manfred Hermann Schmid in ein faszinierendes Netz kultur- und musikhistorischer Beobachtungen eingebettet worden.

So zeigt sich, dass die Handschrift dieser Sonaten – die Biber ja im Gegensatz zu vielen anderen Instrumentalwerken nicht in Druck gegeben hat und die somit im Sinne der ‚musica reservata‘ seinem privaten Gebrauch vorbehalten waren – durchaus im Kontext des politischen, gegenreformatorisch geprägten Zeitgeschehens steht. Es gelang nämlich, die Quelle jener ausgeschnittenen Medaillons, die zu Beginn jeder Sonate ein Geheimnis des Rosenkranzes ankündigen, zu eruieren. Es handelt sich dabei um einen Einblattdruck (aufgefunden im Archiv der Erzdiözese Salzburg, jetzt ebenda, *Grafiksammlung 2880*), der 1678 mit dem Ziel ausgegeben wurde, den Aufbau von Rosenkranz-Bruderschaften im gesamten Erzstift zu bewerben. Biber leistete also zur Beförderung der marianischen Frömmigkeit, die dem Erzbischof allgemein ein großes Anliegen war, einen persönlich gefärbten Beitrag, indem er die 15 Geheimnisse des Rosenkranzes musikalisch umsetzte und auf ‚sein‘ Instrument, die Geige, übertrug. Die abschließende 16. Sonate, als Passacaglia über eine nur viertönige, 65 Mal wiederkehrende Bassformel gebaut, dürfte – ungeachtet ihrer kompositorischen Einmaligkeit – der Handschrift wohl nur zur Befüllung der leeren Seiten am Schluss hinzugefügt worden sein. Durch den Verzicht auf einen Basso continuo und die „Rückkehr zur Standardstimmung der Violine entfernt sie sich von zyklischen Gedanken des eigentlichen Werks“ (Kommentar, S. 105).

Dass sich Biber nicht entschließen konnte seine ‚Rosenkranz-Sonaten‘ in Druck zu geben, rührt vielleicht mit aus den beschränkten Möglichkeiten des damals für Musik verbreiteten Typendrucks her. Im Manuskript ließen sich dagegen Doppelgriffe, ein Merkmal virtuosen Violinspiels, problemlos notieren. Auch könnte Biber vor der Fehlerquote zurückgeschreckt sein, die bei Drucklegung angesichts des für jede Sonate geforderten Wechsels in der Stimmung der Saiten (der sogenannten Skordatur) entstanden wäre. Weise Voraussicht? In der Tat ziehen sich Probleme der Wiedergabe in moderner Notenschrift, mitunter hervorgerufen durch für diesen Sonderfall untaugliche wissenschaftliche Prinzipien, bis in die jüngste Zeit durch die Editions-geschichte des Werkes. Sie lösen und lösen Irritationen für seine Interpretation aus, die heutzutage, wo sich historisierende Aufführungspraxis für Alte Musik als Qualitätsmerkmal etabliert hat, nach dem Studium der originalen Notierung verlangt. So bieten sich gerade die ‚Rosenkranz-Sonaten‘ zur Ausgabe im Faksimile an. Interpreten, die sie einstudieren und spielen möchten, werden bewusst zur zeitgenössischen Überlieferung greifen, und Liebhabern wird sich so eine authentische Sphäre erschließen, wie sie im modernen Notenbild niemals begegnen kann.

*Thomas Hochradner*

# Salzburger Barockmuseum

## **Akanthus. Zur Geschichte einer Ornamentform**

Serienausstellung, 1. Oktober bis 29. November 2009

Im 5. Jahrhundert vor Christus legten Angehörige nach dem Tod eines jungen Mädchens dessen Spielsachen in einem Korb auf ihr Grab und beschwerten ihn mit einer Steinplatte. Zufällig stand der Korb auf einer Akanthuspflanze, deren Blätter im folgenden Frühling den Korb umspielten und sich, weil der Stein ihr Wachstum hemmte, nach außen rollten. Der Architekt und Bildhauer Kallimachos sah dies und schuf nach diesem Vorbild Säulen bzw. Kapitelle. So schilderte Vitruv die Legende über die Entstehung des korinthischen oder Komposit-Kapitells und sie ist seither in allen Architekturlehrbüchern nachzulesen.

Der Akanthus zierte aber bereits vor Kallimachos Kunstwerke, und er sollte in jeder Kunstepoche – wenn auch in ganz unterschiedlicher Ausprägung – Blüten treiben.

Die Pflanze, die das Vorbild dieses Ornamentes ist, kommt im Mittelmeergebiet in zwei Arten, dem *Acanthus mollis* und dem *Acanthus spinosus*, vor. Nördlich der Alpen gleichen ihr die verschiedenen Bärenklau-Arten.

Die Ausstellung bringt einen Überblick über die Entwicklung und Veränderung des Akanthus im 17. und 18. Jahrhundert. Diese Dekorationsmöglichkeit war außerhalb der Architektur vor allem in der Graphik und im Kunsthandwerk beliebt und wurde mannigfach variiert. Im Stuck wuchs der Akanthus von der ornamentalen Stilisierung bis zur wuchernden, freiplastisch aufgetragenen Ranke, durch die Hasen und Hirsche springen (Wessobrunn, 1695/1700). Ein Schwerpunkt ist auf die Entwicklung dieses „Laubwerks“ innerhalb des süddeutschen und österreichischen Stucks gelegt.

### Veranstaltungen:

Samstag, 26. September 2009, 14.00 Uhr, Altstadtspaziergang: Zur Reliefkunst in Salzburgs Altstadt (Anmeldung unter 0662/877432-14)

Samstag, 3. Oktober 2009, 18.00 – 1.00 Uhr, Lange Nacht der Museen: Frivol geschminkt durch die Lange Nacht der Museen

Dienstag und Mittwoch, 6., 7. Oktober 2009, Vergolderkurs im Salzburger Barockmuseum. Leitung: Mag. Ulrike Bläser, Vergolderin. Anmeldung, Information: Salzburger Barockmuseum, 0043/(0)662/877432-12

Samstag, 10. Oktober 2009, 13.00 Uhr, Führung: Die St. Andrä Kirche (Anmeldung unter 0662/877432-14)

Samstag, 17. Oktober 2009, 14.00 Uhr, Führung: Giovanni Lorenzo Bernini im Salzburger Barockmuseum

Samstag, 24. Oktober 2009, 14.00 Uhr, Führung: Akanthus – Ausstellung zur Ornamentgeschichte

Samstag, 31. Oktober 2009, 14.00 Uhr, Führung: St. Sebastian und der Sebastiansfriedhof (Anmeldung unter 0662/877432-14)

Salzburger Barockmuseum, Sammlung Rossacher, Orangerie des Mirabellgartens

Öffnungszeiten: Mittwoch–Sonntag, Feiertage: 10–17 Uhr

## Vorschau

Samstag, 26. September 2009, 10 Uhr:  
Sonderführung durch die Ausstellung  
„Der Residenzplatz – Fenster zu Salzburgs  
Geschichte“ im Salzburg Museum

Führung: Dr. Peter Höglinger (Bundesdenkmalamt)  
und Dr. Wilfried K. Kovacsovs (Salzburg Museum).  
Kosten: erm. Museumseintritt.

### IMPRESSUM:

Landesgeschichte aktuell.  
Mitteilungen – Berichte – Informationen  
der „Freunde der Salzburger Geschichte“  
Nr. 165, September–Oktober 2009.

Medieninhaber und Herausgeber:  
Verein Freunde der Salzburger Geschichte.  
Redaktion: Dr. Peter F. Kramml, Christoph Mayrhofer,  
Heinz Oberhuemer, Mag. Dr. Sabine Veits-Falk und  
Mag. Thomas Weidenholzer,  
alle A-5026 Salzburg, Postfach 1.

Landesgeschichte aktuell  
Nr. 165, September–Oktober 2009